



Bericht des Sportleiters

Vereinsjahr 2016/2017

(06.05.2016 – 19.05.2017)

Liebe Jungschützen, Schützenschwestern und -brüder,

wie alljährlich beschränke ich meinen Bericht weit möglichst auf den Erwachsenenbereich und die wichtigsten Leistungen, da die Ergebnisse in einer umfänglichen Anlage enthalten sind.

Das Berichtsjahr begann mit den Bayerischen Meisterschaften. Von den vier qualifizierten Startern sind drei angetreten. Matthias Fischer kam mit tadellosen 41 Treffern mit der mehrschüssigen Luftpistole auf Rang 13. Bettina Robl gelangen mit dem Luftgewehr 384 Ringe, darunter sogar eine hunderter Serie. Dies ergab Platz 130. Für Monika Robl stand bereits die Anreise unter keinem guten Stern, da ein Verkehrsunfall die Teilnahme fast verhindert hätte. Ohne diesen Stress wären sicher mehr drin gewesen als 343 Ringe und Rang 71.

Die Legung der Termine bringt es mit sich, dass ich diesmal von zwei Bezirkskönigsschießen berichten darf. 2016 gelang es unserer Jugendleiterin den Titel mit der Luftpistole zu verteidigen, wofür sie in Pleystein als Bezirks-Schützenliesel proklamiert wurde.

Für die Proklamation seiner Schützenkönige 2017 hatte der Bezirk eine besondere Örtlichkeit gewählt. Diese erfolgte auf dem Panoramaschiff „Altmühlperle“.



Böllerschützen salutierten bei der Abfahrt des Schiffes in Kelheim und von der Kanalbrücke. Bei den Damen erzielte mit der Luftpistole und einem 422,3 Teiler wiederum Monika Robl den besten Schuss. Es handelt sich in dieser Disziplin bereits um ihren fünften Titel. Nachdem ihr dies auch zum dritten Mal in Folge gelang, darf sie sich nun auch Schützenkaiserin des Schützenbezirks Oberpfalz nennen. Den Erfolg für Hubertus Schirmitz komplettierte Maximilian Koos, dem mit der Luftpistole ein 1.333,5 Teiler gelang und der zum Bezirksjugendkönig gekürt wurde.

Nach 2015 wieder ein doppelter Erfolg für Hubertus Schirmitz, der im Verein leider kaum Beachtung fand.

Um das Meisterabzeichen des BSSB zu erlangen benötigt man bei den Gau-, Bezirks- oder Bayerischen Meisterschaften zwei Ergebnisse, mit denen mindestens das Limit die Bayerische erreicht wird. Diese Voraussetzungen erfüllten Bettina und Monika Robl mit dem Luftgewehr bzw. mit der Luftpistole.

Erstmalig in der Vereinsgeschichte darf ich heute das Meisterschützenabzeichen des Deutschen Schützenbundes überreichen. Die Messlatte liegt sehr hoch. Man braucht mit dem Luftgewehr dreimal mindestens 380 Ringe, zu erzielen bei den Meisterschaften des BSSB und DSB - und dies gelang Bettina Robl.

Ich gratuliere beiden zu diesen herausragenden sportlichen Leistungen.

Beim Gaukönigsschießen in Meerbodenreuth brachten wir 24 und damit die meisten Schützen an den Stand. Mit Maximilian Koos führen wir die Tradition fort mindestens einen Gauschützenkönig zu stellen, diesmal wieder mit der LP. Dass unsere Mädels mit dem LG auch in der Offenen Klasse eine Macht sind, bewiesen sie mit einem unangefochtenen Mannschaftserfolg beim gleichzeitig ausgetragenen Sau-Schießen.

Die Steigerung um drei Starter auf 71 beim Königsschießen ist den Jungschützen zu verdanken. Für mich ein Beweis für die gute Arbeit unserer Jugendleiterin. Die Königsfeier laboriert jedoch weiterhin an dem sofortigen Aufbruch nach dem Ende des offiziellen Teiles. Deswegen mein Appell diesen Abend nicht anders zu verplanen. Für die Wenigen hat es sich wieder gelohnt zu bleiben, da es noch ein unterhaltsamer, langer, kurzweiliger und lustiger Abend wurde mit guter Unterhaltung, Musik, Tanz oder Barbesuch.

1. Bürgermeister Ernst Lenk durfte an Monika Robl nicht nur die Luftpistolenkette überreichen, sondern auch die der Schützenliesel. Heinz Schlosser gelang es mit dem LG den besten Königsschuss abzugeben.

Die Vereinspokale sicherten sich Mareike Bock, Georg Reil und Manfred Renner. Regina Kick hatte mit dem Adonis- und dem Josef-Robl-sen.-Gedächtnispokal alle Hände voll zu tun.

Die letztjährigen Besten bei der Meisterserie setzten heuer noch einen Ring drauf. Unangefochten lagen vorne Bettina Robl (LG, 99 Ringe) und Stefan Koller (LP, 97 Ringe).

Im Jahre 2015 schafften es Monika Robl und Marco Schottenhaml bei den Damen und Herren jeweils mit der Luftpistole die Bezirkskönigswürde zu erringen. Die von ihnen aus diesem Anlass gestiftete Scheibe fand mit Luca Zaruba einen strahlenden Gewinner.



Marco Rottenberg, der letztjährige Erstplatzierte, überreichte die von ihm gestiftete Weihnachtscheibe an Ernst Robl. Zweiter wurde Max Bauer. Er sammelte von den 54 Startern auf die Glücksscheibe die meisten Punkte.



Mit dem Luftgewehr und der Luftpistole die Gaumeisterin zu stellen gelang bisher wohl kaum einem Verein, uns Schirmitzern schon zum zweiten Mal in Folge. Bettina (388 R.) und Monika (364 R.) Robl durften aufgrund ihrer

tollen Resultate das Siegerpodest besteigen. Marco Schottenhaml erhielt die goldene Nadel in der Disziplin „Mehrschüssige Luftpistole“.

Silber gab es für die Teams LP-Herren-Altersklasse und MLP, sowie für mich in der Einzelwertung (LP).

Toll fand ich, dass auch Kristina Rottenberg, Georg Reil und Heinz Schlosser die Herausforderung annahmen und mit dem LG starteten.

Die Meisterschaften werden ab diesem Sportjahr maßgeblich beeinflusst von ZIS, ausgesprochen „Zukunft im Schießsport“. Erreicht ein Schütze bei den Gaumeisterschaften das Limit zur Landesmeisterschaft, kann er dorthin durchgemeldet werden. Das Startrecht bei den Bezirksmeisterschaften geht verloren. Weiterhin gibt es keine Limitzahlen für Mannschaften mehr. Dies hat zur Konsequenz, dass Mannschaften nur noch aus den Schützen gebildet werden können, die selbst das Einzellimit erreicht haben. Das Team setzt sich dann aus den besten qualifizierten Schützen zusammen.

Bettina (Luftgewehr) und Monika (Luftpistole) Robl haben den Weg ZIS gewählt und sind zu den Bayerischen Meisterschaften durchgemeldet worden. Die anderen bei den Bezirksmeisterschaften angetretenen Schützen konnten sich nicht auf dem Siegertreppchen platzieren.

Die Teilnehmerzahl beim vereinsinternen Rundenwettbewerb, wie auch das Trainingsinteresse schwinden weiter. Der in der Satzung unseres Schützenvereins verankerte Zweck sollte für jeden oberste Prämisse sein. Möglichkeiten den Schießsport zu betreiben und erfolgreich zu sein gibt es für jeden, sei es durch die neuen Auflagedisziplinen oder durch Reduzierung der Bedingungen auf einen reinen Glücks-Modus.

Max Bauer gelang es alle sechs Runden durchzuhalten und das mit fast 350 Ringen im Schnitt. Nur ich selbst konnte da mithalten. Fünfmal fleißig waren Alexandra Faltenbacher und Andreas Förtsch. Von den zehn Schützinnen sind acht Damen in der Mittwochsrunde verankert. Momentan erweckt es den positiven Eindruck, als ob sich unsere Juniorinnen diesem Treffen anschließen würden. Am besten trafen Kristina Rottenberg (318 R.), Uli Steinhilber (317 R.) und Sieglinde Ziegler (314 R.).

Nicht viel Erfreuliches zu berichten gibt es aus der Bezirksliga Nord Luftpistole. Mit einem Schnitt von 1.390 Ringen und einem Punktepolster aus der Hinrunde musste die 1. Mannschaft nicht um den Ligaerhalt bangen und beendete die Saison als Vierte. Sie lag genau in der Mitte zwischen Spreu und Weizen. Manfred Schottenhaml erzielte mit überragenden 373 Ringen nicht nur das stärkste Einzelergebnis, er war mit durchschnittlich knapp 353 auch unser Bestschütze, gefolgt von Stefan Koller mit einem Zähler weniger.

Die Zweite muss sich als Tabellenletzte in die Gauliga verabschieden. Auch wenn dies bedauerlich ist, kann ich feststellen, dass Potential im Team steckt und uns für die nächste Saison nicht bange zu werden braucht. Wolfgang Koos hat sich wieder auf hohem Niveau bei durchschnittlich fast 351 Ringen stabilisiert. Sein Filius Maximilian lag als 16-Jähriger auch schon bei der Bestleistung von 350 und hat sich gut eingefügt.

Pleiten ertragen mussten unsere Mädels des Luftgewehr-Teams, verursacht von Pech und Pannen. Die Bezirksligasaison begann mit einer gebrochenen Zehe. Mareike Bock fiel deswegen die ersten beiden Durchgänge aus. Heinz Schlosser war bereits als Ersatzmann eingeplant. Er kam dann leider nicht zum Einsatz, sondern ins Krankenhaus wegen eines Nierensteines. Nach Tiefen kamen aber auch wieder Höhen. Der Vereinsrekord wurde auf phantastische 1.508 Ringe katapultiert. Beim Tabellenführer Eslarn erzielten sie mit 1.501 wiederum ein traumhaftes Ergebnis. Leider eher alptraumhaft, da dieser Wettkampf mit einem einzigen Ring verloren wurde. Und wieder ein Ring fehlte dann nochmals in Weiherhammer. Ich bin trotzdem stolz auf diese Mannschaft und deren Entwicklung. Das Bestresultat von Mareike Bock war 372, Theresa Reil schaffte einen Ring mehr. Monika Robl lag bei 382 und Bettina Robl bei 391. Sie kam in der Einzelwertung mit einem Schnitt von 384,43 Ringen auf den zweiten Platz.

Wie man vernehmen kann, lag es mehr am Pech als an den Leistungen, dass in der Endabrechnung nur der siebte und damit vorletzte Tabellenplatz übrig blieb - nach der Ausschreibung ein Abstiegsplatz. Ich kann aber der Pechsträhne doch noch zu einem „happy end“ verhelfen. Heute habe ich nochmals den Rundenwettkampfleiter Herbert Tröger angerufen und er hat mir bestätigt, dass unsere Luftgewehrmannschaft aufgrund einer Umstrukturierung in der Bezirksliga verbleibt. Für die nächste Saison wünsche ich euch jedenfalls mehr Glück.

Am Schluss meines Berichts möchte ich mich bedanken

- bei den Mannschaftsführern Wolfgang Koos, Bettina Robl und Marco Schottenhaml für die selbständige Durchführung der Wettkämpfe
- bei den Schützinnen und Schützen unserer Ligamannschaften für den großen Zeitaufwand und die gezeigten Leistungen
- bei allen fleißigen Schützinnen und Schützen, insbesondere bei den „Rundenwettkämpfern“ und Meisterschaftsteilnehmern
- bei Regina Kick für die Absolvierung des Lehrganges "Qualifizierung für Standaufsichten"
- bei unserer Jugendleiterin Monika Robl für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Förderung des Schützennachwuchses

- bei Max Bauer für die Beschaffungen bei Holme und die tatkräftige Unterstützung so oft sein Dienst die Anwesenheit zulässt
- bei den wenigen Schießaufsichten
- bei allen Helfern beim Auswerten, beim Abräumen der Sportgeräte und beim Auffüllen der Pressluftflaschen
- bei allen die einen sonstigen Beitrag dazu geleistet haben, dass die vielen Termine und Veranstaltungen abgewickelt werden konnten.

Um eine schwierige Phase zu meistern erhoffe ich für unseren Verein mehr Aktive, Freude am Schießsport und ausreichend engagierte Mitglieder, agierend zum Wohle und Nutzen von „Hubertus“ Schirmitz.
Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und “Gut Schuss”.

Josef Robl
Sportleiter